



Bericht über den Stand der Ausbauplanungen Kindertagesbetreuung

Federführung: Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligungen: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Fachbereich Stadtentwicklung

Auskunft erteilt: Herr Schulte | 02521 29-5000 | schulte@beckum.de

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

12.06.2025 Kenntnisnahme

Erläuterungen:

Strategische Planungsziele

Aus den gesetzlichen Vorgaben des Sozialgesetzbuches (SGB) Achtes Buch (VIII) und des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) – Sechstes Gesetz zur Ausführung des SGB VIII – sowie dem Anspruch, die Betreuungslandschaft zukunftsfähig aufzustellen, ergeben sich folgende Planungsziele für den Ausbau:

- Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung für Kinder ab dem 1. vollendeten Lebensjahr in allen Stadtteilen
- Planungsreserven für unvorhergesehene Bedarfe
- Möglichkeit der Gruppenstärkenabsenkung für Gruppen mit Kindern mit besonderem Förderbedarf (Stand 31.07.2024: 104 Kinder)
- Verbesserung des Raumprogramms/Anpassung an neue Anforderungen

Einflussfaktoren

Auf die Planung der Verwaltung haben verschiedene Faktoren Einfluss. Um die einzelnen Maßnahmen der Ausbauplanungen nachvollziehen zu können, werden die wichtigsten Faktoren und ihre aktuellen Entwicklungen beschrieben (siehe hierzu auch Vorlage 2022/0286 – Langfristige Kindertagesbetreuungsplanung für die Jahre 2023/2024 bis 2027/2028 – zur Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 17.11.2022 und Niederschrift zur Sitzung).

Einflussfaktoren auf die quantitative Planung

Bei der quantitativen Planung der Kitaplätze ist besonders die Entwicklung folgender Faktoren zu beachten:

- 1 – Geburtenzahlen
- 2 – Wanderungsbewegungen
- 3 – Anzahl der Schulrückstellungen
- 4 – Anzahl der Kinder mit besonderem Förderbedarf
- 5 – Bedarfsdeckungsquoten

Zu 1 – Geburtenzahlen

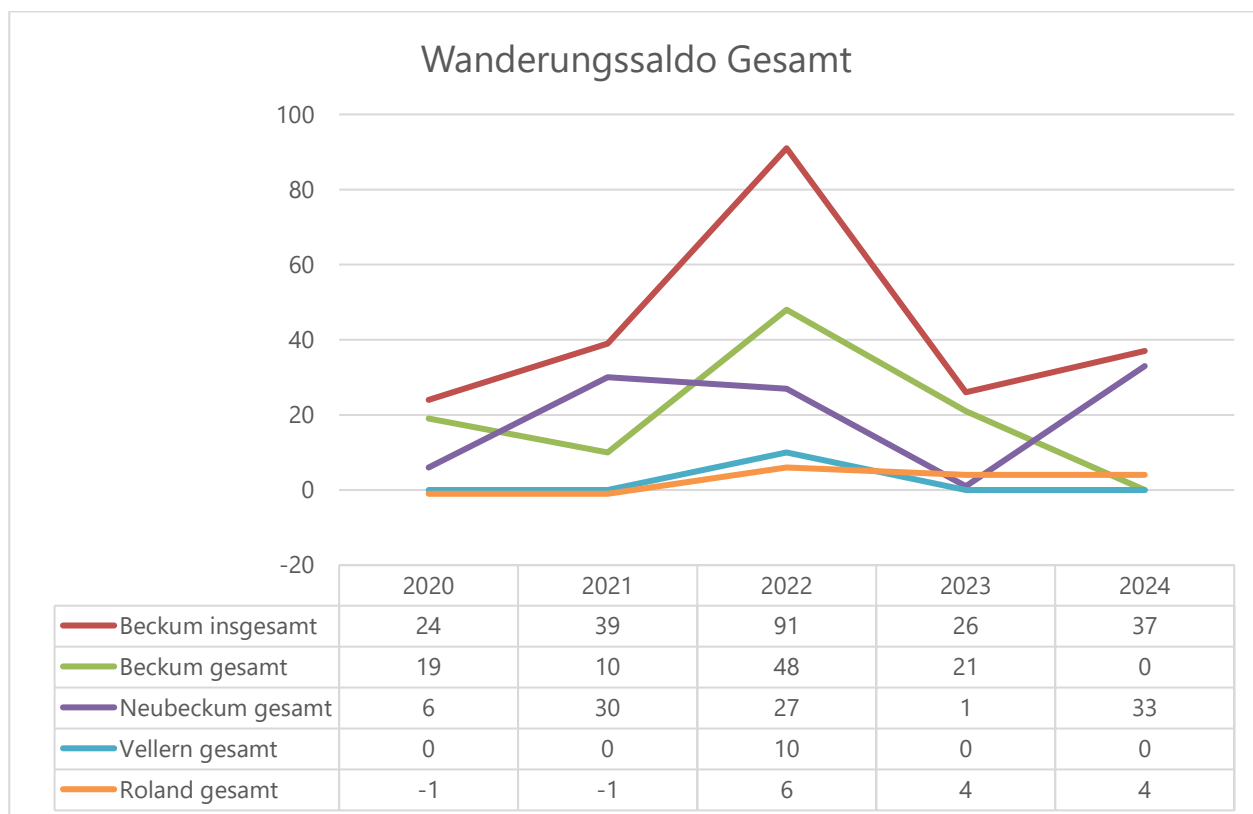
Die Geburtenzahlen zeigen sich in den letzten Jahren leicht rückläufig und schwanken mitunter stark in den Stadtteilen Beckum, Roland und Vellern. Mit einer leichten Abnahme ist daher auch in den Folgejahren zu rechnen.

Stadtteil	2020	2021	2022	2023	2024
Beckum	225	214	208	214	201
Neubeckum	104	106	100	98	95
Vellern	4	10	8	2	7
Roland	5	13	12	11	5
Gesamt	338	343	328	325	308

Die Geburtenzahlen geben allerdings nur begrenzt Auskunft über die Stärke eines Betreuungsjahrgangs. Zusätzlich zu den Geburtenzahlen sind die Wanderungsbewegungen zu betrachten.

Zu 2 – Wanderungsbewegungen

Beckum ist weiterhin eine Stadt, die wächst und mehr Zuzüge als Wegzüge erlebt. Um die Darstellung zu vereinfachen, wird auf ein Wanderungssaldo zurückgegriffen, das sich aus Zuzügen abzüglich der Wegzüge und unter Berücksichtigung der Umzüge zusammensetzt, um aufzuzeigen, wie sich die Stadtteile entwickeln könnten. Für eine Prognose zieht die Verwaltung Mittelwerte der letzten 5 Jahre zusammen.



Die Wanderungsbewegungen schwanken von Jahr zu Jahr und sind abhängig von mehreren Faktoren, wie etwa Arbeits- und Bauplätzen und damit für die Zukunft schwer zu prognostizieren. Auch das Alter der zuziehenden Kinder variiert mitunter stark. Zusammen mit den ebenfalls schwankenden Geburtenzahlen erfordert dies ein Platzkontingent, das flexibel angepasst werden kann.

Um Platzreserven für unvorhergesehene Bedarfe vorzuhalten, ist ein leichtes Überangebot an Plätzen ebenso erforderlich, wie die Flexibilität, Gruppenformen nach Bedarf umstrukturieren zu können, wenn Zuzüge anders als erwartet ausfallen.

Zu 3 – Anzahl der Schulrückstellungen

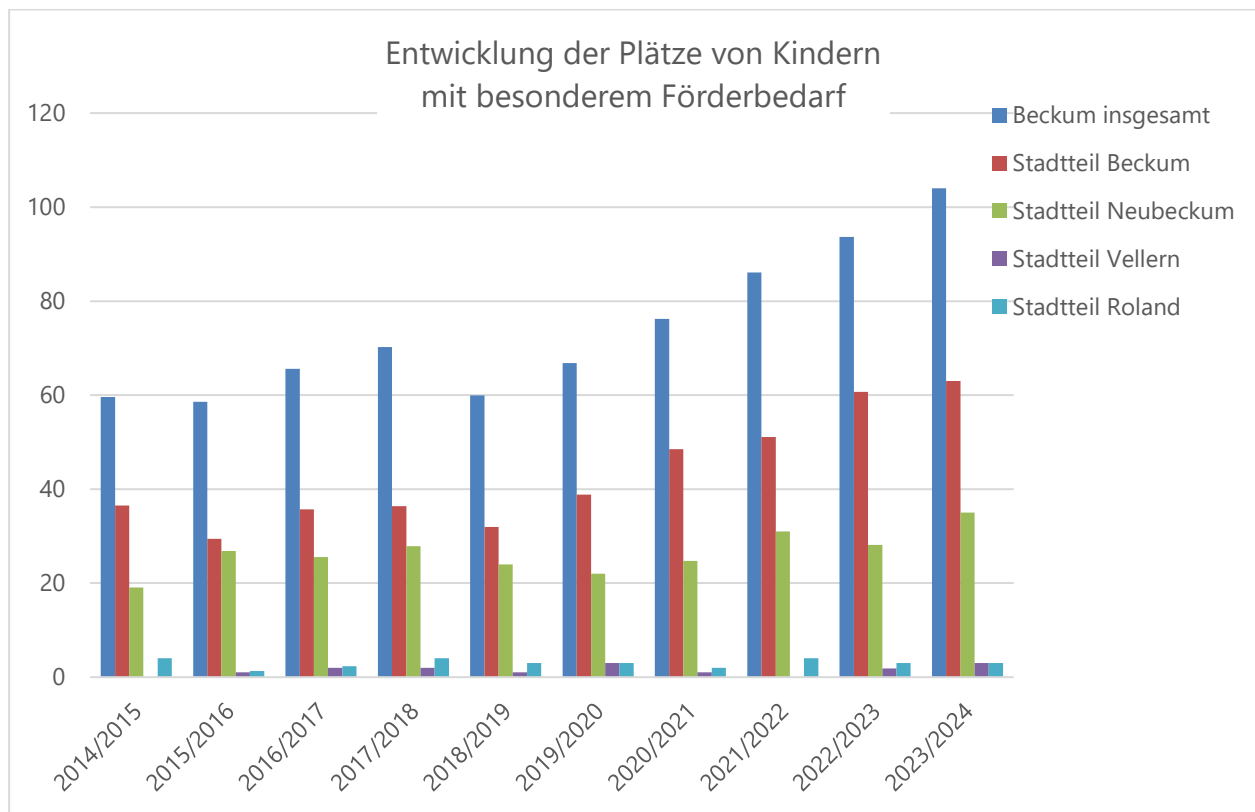
Die Zahl der Schulrückstellungen ist in den letzten Jahren gestiegen. In den letzten 4 Jahren bewegen sich die Zahlen auf einem Niveau von mindestens 10 Rückstellungen:

Stadtteil	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Beckum	10	13	10	5	5
Neubeckum	5	2	0	2	6
Vellern	1	0	0	0	0
Roland	0	2	1	4	0
Gesamt	16	17	11	11	11

Für die Bedarfsplanung bedeutet dies, dass künftig zwischen 10 und 15 zusätzliche Plätze berücksichtigt werden müssen, da diese Kinder in den Kitas verbleiben.

Zu 4 – Anzahl der Kinder mit besonderem Förderbedarf

Die Anzahl für Kinder mit besonderem Förderbedarf hat sich in den letzten 10 Jahren deutlich nach oben entwickelt. In Beckum betreut fast jede Einrichtung inklusiv. Im vergangenen Kita-Jahr wurden 104 Anträge durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe als Träger der Eingliederungshilfe bewilligt.



Die pädagogischen Gruppen, in denen Kinder mit besonderem Förderbedarf betreut werden, sollen nicht überbelegt werden. Aus planerischer Sicht bedeutet der Anstieg von Kindern mit Behinderung somit eine Begrenzung möglicher zusätzlicher Plätze. Unvorhergesehene Bedarfe, die früher mit einer Überbelegung von bis zu 2 Kindern pro Gruppe abgefangen werden konnten, können kaum noch abgedeckt werden.

Dies hat insbesondere für zuziehende Familien Folgen. Diese müssen aktuell unter Umständen über 1 Jahr auf einen bedarfsgerechten Betreuungsplatz warten.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass für die Förderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf 2 Fördermodelle zur Verfügung stehen, die Auswirkungen auf die Platzgestaltung nehmen:

- Zusätzliche Fachkraftstunden
- Gruppenstärkenabsenkung pro Kind mit besonderem Förderbedarf um 1 Platz

Aufgrund der aktuell fehlenden Kita-Plätze können zurzeit keine Gruppenstärkenabsenkungen genehmigt werden. Künftig wird mit dem Ausbau angestrebt, in den Kitas vereinzelt die Platzabsenkung möglich zu machen. Die Platzabsenkung kann dabei in der Planung als Korrektiv dienen, wenn Geburtenraten oder auch Zuzüge geringer oder höher ausfallen. Die kleineren Gruppengrößen bedeuten zudem eine Chance auf Steigerung der Betreuungsqualität.

Zu 5 – Versorgungsquoten und Bedarfe

Zum Stichtag 01.11.2024 können die vorhandenen Betreuungsplätze in den Kitas und der Kindertagespflege folgende Versorgungsquoten der in Beckum gemeldeten Kinder sicherstellen:

Stadtteil	U2	U3	U3 gesamt	Ab 3	Gesamt
Beckum	44,5	91,8	41,1	93,2	73,6
Neubeckum	32,8	82,4	40,0	93,9	72,3
Roland	0,0	37,5	26,1	118,2	80,4
Vellern	0,0	55,6	38,5	123,3	97,7
Gesamt	39,2	85,3	48,8	95,0	74,0

Fraglich ist, wie hoch im Gegenzug die Bedarfe der Familien sind.

Das Deutsche Jugendinstitut führt regelmäßig Befragungen von Eltern zu ihren Betreuungsbedarfen durch. Aussagen aus solchen und ähnlichen Umfragen zieht auch die Stadt Beckum heran, um insbesondere bei den Kindern unter 3 Jahren den Betreuungsbedarf abzuschätzen. In der zuletzt veröffentlichten Befragung des Deutschen Jugendinstituts aus dem Jahr 2023 wurde erhoben, wie sich die Betreuungsbedarfe entwickeln.

Stellt man – unter der Annahme, dass sich die Bedarfe ähnlich entwickeln könnten wie im Landesdurchschnitt – den Versorgungsquoten die Bedarfsquoten aus der Befragung des Deutschen Jugendinstituts gegenüber, kann die Differenz Aufschluss darüber geben, in welchen Altersstufen Veränderungen notwendig sind.

Kinder unter 1 Jahr

Kinder unter 1 Jahr werden fast ausschließlich in der Familie betreut und daher nicht explizit in der Untersuchung berücksichtigt. Zudem besteht der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem 1. Lebensjahr.

Kinder unter 2 Jahren

Die Versorgung der Kinder unter 2 Jahren wird aktuell vor allem durch die Kindertagespflege sichergestellt. Hier ergibt sich durch die höhere Zahl an Kita-Plätzen für Kinder im Alter von 2 Jahren je nach Stärke der Alltagsjahrgänge in etwa eine Verteilung von 2/3 1-jährige zu 1/3 2-jährige in der Kindertagespflege. In den Kitas gibt es nur rund 50 Plätze (35 in Beckum und 15 in Neubeckum) für Kinder unter 2 Jahren. Die Stadtteile Roland und Vellern haben weder ein Angebot in der Kindertagespflege noch in der Kita für Kinder unter 2 Jahren und belegen daher aktuell Plätze in den anderen Stadtteilen mit.

Stadtteil	Versorgungsquote	Bedarfsquote DJI	Differenz	in Plätzen
Beckum	44,5	55	-11,5	-26
Neubeckum	32,8	55	-22,2	-27
Roland	0,0	55	-55,0	-4
Vellern	0,0	55	-55,0	-2
Gesamt	39,2	55	-15,8	-59

Ein Ausbau von weiteren Plätzen für Kinder unter 2 Jahren erscheint somit erforderlich.

Für Kinder unter 3 Jahren

Für Kinder im Alter von 2 Jahren ist die Stadt Beckum bereits mit den Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege gut aufgestellt.

Stadtteil	Versorgungsquote	Bedarfsquote DJI	Differenz	in Plätzen
Beckum	91,8	74	+17,8	+37
Neubeckum	82,4	74	+8,4	+9
Roland	37,5	74	-36,5	-2
Vellern	55,6	74	-18,4	-2
Gesamt	85,3	74	+12,8	+42

Hier ist zu betrachten, dass die Bedarfsquoten für NRW deutlich unter der Versorgungsquote in Beckum liegen. Es sind in Beckum allerdings im U3-Bereich auch keine Plätze unbesetzt. Hier hat sich der Bedarf offenbar den Möglichkeiten angepasst. Es bleiben derzeit kaum Kinder auf der Warteliste, daher ist der Bedarf an weiteren Plätzen für 2-jährige Kinder geringfügig und eher künftig als Kompensation für den Wegfall von Kindertagespflegeplätzen zu sehen.

Die Kindertagespflege als gleichrangiges Angebot für Kinder unter 3 Jahren ist in Beckum gut ausgebaut. Die rückläufigen Kurszahlen bei der Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen legen allerdings nahe, dass die Anzahl der Kindertagespflegeplätze in den kommenden Jahren stagnieren und leicht rückläufig werden könnte. Die Stadt Beckum unterstützt die Akquise von Kindertagespflegepersonen, um nach Möglichkeit den Status quo aufrecht zu erhalten.

Um weitere Plätze für Kinder unter 3 Jahren und insbesondere unter 2 Jahren zu schaffen, konzentrieren sich die Ausbauplanungen daher vor allem auf die Kitas.

Für Kinder ab 3 Jahren:

Stadtteil	Versorgungs- quote	Bedarfsquote DJI	Differenz	in Plätzen
Beckum	93,2	100	-6,8	-49
Neubeckum	93,9	100	-6,1	-21
Roland	118,2	100	+18,2	+6
Vellern	123,3	100	+23,3	+7
Gesamt	95,0	100	-5,0	-57

Die Bedarfe für Kinder ab 3 Jahren liegen laut Deutschem Jugendinstitut in NRW bei durchschnittlich 96 Prozent. Bei Kindern ab 3 Jahren wird eine Versorgung aller Kinder mit Kita-Plätzen angestrebt, da davon ausgegangen wird, dass die meisten Eltern diese Plätze wahrnehmen, wenn sie in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen und außerdem auch eine Platzreserve benötigt wird, um den unvorhergesehenen Bedarf ebenfalls abdecken zu können. Ein weiterer Ausbau von Plätzen für Kinder ab 3 Jahren ist notwendig.

Einflussfaktoren auf die qualitative Planung

In Beckum existieren noch provisorische Betreuungslösungen (Zusatzplätze) sowie Alteinrichtungen, bei denen nur deshalb die Betriebserlaubnis verlängert worden ist, da Neubauten angekündigt wurden.

Die Neubauten sollen so aufgestellt werden, dass das Raumprogramm auch Gruppenumstrukturierungen und damit eine flexible Anpassung an künftige Bedarfe ermöglicht.

Für eine weitere Steigerung der Qualität in den Kitas ist zu betrachten, ob bestehende Einrichtungen vergrößert oder verändert werden sollten, um aktuellen Anforderungen gerecht werden zu können und zukunftsfähig zu sein. So erfordert zum Beispiel die wachsende Zahl an Kindern mit Förderbedarf ein anderes Raumprogramm (barrierefreie Zugänge, breitere Türen und Flure, zusätzliche Räumlichkeiten für Therapien und Ähnliches). Die Tatsache, dass 95 Prozent der Kinder 7 Stunden oder mehr in der Kita verbringen (siehe Vorlage 2022/0286) und somit fast alle Kinder in der Kita zu Mittag essen, stellt eine zusätzliche Herausforderung in den Gruppenräumen dar. Um den Gruppenalltag nicht zu stören, sind separate Essensräume sinnvoll. Damit solche qualitativen Verbesserungen möglich sind, unterstützt die Stadt Beckum bei Neu- und Erweiterungsbauten eine Überschreitung des geltenden Raumprogramms des Landesjugendamts aus dem Jahr 2012 um zusätzliche 20 Quadratmeter pro Gruppe.

Bei der Entstehung neuer Kitas und der Auswahl neuer Kitaträgerinnen und -träger wird versucht, nach Möglichkeit auch Elternwünsche aus den Elternbefragungen der Jahre 2021 und 2024 umzusetzen.

Maßnahmen

Im Rahmen der langfristigen Kindertagesbetreuungsplanung für die Jahre 2023/2024 bis 2027/2028 (siehe Vorlage 2022/0286) wurde festgestellt, dass ein weiterer Ausbau von Betreuungsplätzen erforderlich ist, um insbesondere die Bedarfe von Kindern unter 2 Jahren und Kindern ab 3 Jahren abdecken zu können und den Rechtsanspruch nach § 24 SGB VIII zu erfüllen. Die oben aktualisiert dargestellten Entwicklungen der Einflussfaktoren bestätigten die Annahmen und erfordern weitere Maßnahmen in der Kita-Landschaft.

Trägerinnen und Träger von Kitas haben bereits vereinzelt Wünsche für Erweiterungen und Neubauten an die Verwaltung herangetragen.

Zu den konkreten Planungen für die Jahre 2026 bis 2030 wird der Sachstand zu folgenden Maßnahmen dargestellt:

- Neubau Marienkindergarten
- Neubau Kita Auf dem Jakob
- Erweiterung Kita St. Stephanus
- Neubau Kita Steinbruchallee
- Neue Kita im Stadtteil Neubeckum (Ersatz für Kita Arche Noah)
- Neubau Kita Don Bosco
- Erweiterung Kita St. Michael
- Neubau Kita St. Pankratius

Maßnahmen im Stadtteil Beckum

Marienkindergarten

Standort: Obere Wilhelmstraße 107, 59269 Beckum
Trägerin: Katholische Kirchengemeinde St. Stephanus
Investorin: August Gründker Bauunternehmen & Bedachungen GmbH
Geplante Fertigstellung: 01.08.2026

Das heute genutzte Gebäude ist wirtschaftlich nicht mehr zu sanieren. Das vorhandene Gebäude wird daher abgerissen und durch ein neues an gleicher Stelle ersetzt. In dem Zuge wird die Kita – auch mit Blick auf die neuen Baugebiete im Norden – von 3 auf 5 Gruppen erweitert (siehe Vorlage 2024/0224 und Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien vom 12.09.2024). Für die Bauzeit wird die Kita auf dem Grundstück Klosterkamp mit den bisherigen 3 Gruppen in einer Übergangslösung untergebracht.

Gruppen

Gruppenform	GF I	GF II	GF III a/b	Gesamt
Bestand	2	0	1	3
Zukünftig	2	1	2	5
Veränderung	0	+1	+1	+2

Plätze

Altersgruppe	1-<2	2-<3	>=3	Gesamt
Bestand	0	12	53	65
Zukünftig	5	15	80	100
Veränderung	+5	+3	+27	+35

Kita Auf dem Jakob

Standort: Sonnenstraße 1, 59269 Beckum
Trägerin: Deutsches Rotes Kreuz Soziale Dienste gGmbH
Investorin: Arning Bauunternehmung GmbH
Geplante Fertigstellung: 01.08.2026

Die Kita Auf dem Jakob entsteht nahe am Stadtkern mit 6 Gruppen. Sie löst damit zusätzliche Plätze bei der Kita Die kleinen Strolche sowie die Plätze der Kita Rumschedi ab.

Gruppen

Gruppenform	GF I	GF II	GF III a/b	GF III c	Gesamt
Bestand	1	0	1,6	0	2,6
Zukünftig	2	2	2	0	6
Veränderung	+1	+2	+0,4	0	+3,4

Plätze

Altersgruppe	1-<2	2-<3	>=3	Gesamt
Bestand	0	5	56	61
Zukünftig	10	20	80	110
Veränderung	+10	+15	+24	+49

Katholische Kita St. Stephanus

Standort: Clemens-August-Straße 15, 59269 Beckum
 Trägerin: Katholische Kirchengemeinde St. Stephanus
 Geplante Fertigstellung: 01.08.2028

Die Katholische Kirchengemeinde St. Stephanus ist mit dem Wunsch auf die Verwaltung zugekommen, die Katholische Kita St. Stephanus mit dem Ziel zu erweitern, auch Kinder unter 2 Jahren aufnehmen zu können. Da im Stadtkern auch weitere Plätze ab 3 Jahren notwendig sind, soll zudem die Gruppenstruktur verändert werden. Die Katholische Kita St. Stephanus soll ab dem Jahr 2027 erweitert und umgebaut werden.

Aktuell laufen noch Gespräche zwischen der Verwaltung und der katholischen Kirchengemeinde St. Stephanus zur Detailabstimmung.

Gruppen

Gruppenform	GF I	GF II	GF III a/b	GF III c	Gesamt
Bestand	2	0	1	0	3
Zukünftig	1	1	2	0	4
Veränderung	-1	+1	+1	0	+1

Plätze

Altersgruppe	1-<2	2-<3	>=3	Gesamt
Bestand	0	12	53	65
Zukünftig	5	10	60	75
Veränderung	+5	-2	+7	+10

Städtische Kita Rappelkiste

Zur Sicherstellung des Rechtsanspruches bis zur Fertigstellung der Kita im Baugebiet Steinbruchallee wird die städtische Kita Rappelkiste zunächst am Standort Auf dem Völker und nach Verlagerung der Plätze aus der Kita Rumschedi in die Kita Auf dem Jakob am Standort Alter Hammweg weitergeführt werden müssen.

Gruppen

Gruppenform	GF I	GF II	GF III a/b	GF III c	Gesamt
Bestand	0	0	1	0	1
Zukünftig	1	0	1	0	2
Veränderung	1	0	0	0	+1

Plätze

Altersgruppe	1-<2	2-<3	>=3	Gesamt
Bestand	0	0	25	25
Zukünftig	0	5	40	45
Veränderung	0	+5	+15	+20

Kita Steinbruchallee

Standort: Neubaugebiet Steinbruchallee

Trägerin/Investorin: offen

Geplante Fertigstellung: 01.08.2028

Im Norden Beckums fehlen noch Kita-Plätze. Deshalb ist im Baugebiet Steinbruchallee eine weitere Kita mit 4 Gruppen vorgesehen.

Aktuell verhandelt die Verwaltung mit einer potenziellen Investorin und einer Trägerin zu diesem Projekt.

Mit der Neuerrichtung der Kita an der Steinbruchallee würden die 15 Zusatzplätze im Großen Zwergenhaus aufgegeben und auch die Plätze aus der Kita Rappelkiste werden hierher verlagert (2 Gruppen mit insgesamt 45 Plätzen).

Der Kindertagesstätte Zwergenhaus e. V. hat zudem in den Trägergesprächen der letzten Jahre darauf hingewiesen, dass das kleine Zwergenhaus im Bonhoefferweg 3 (1 Gruppe mit 20 Plätzen) finanziell auf lange Sicht nicht mehr tragbar sein wird. Wie lange der Träger die Einrichtung in der Struktur fortführen wird, ist noch ungewiss. Es erscheint aber sinnvoll, hier eine mögliche Aufgabe der Kita Kleines Zwergenhaus mitzudenken, da es sich voraussichtlich um die letzte Ausbaumaßnahme in der mittelfristigen Planung handelt.

Gruppen

Gruppenform	GF I	GF II	GF III a/b	GF III c	Gesamt
Bestand	1	0,5	2,2	0	3,7
Zukünftig	1	1	1	1	4
Veränderung	0	+0,5	-1,2	+1	+0,3

Plätze

Altersgruppe	1-<2	2-<3	>=3	Gesamt
Bestand	3	8	70	81
Zukünftig	5	10	60	75
Veränderung	+2	+2	-10	-6

Im Stadtteil Beckum können bis 01.08.2029 insgesamt 108 zusätzliche Plätze, davon 22 Plätze für Kinder ab 1 Jahr, 23 Plätze für Kinder ab 2 Jahren und 63 Plätze für Kinder ab 3 Jahren, entstehen.

	Plätze			
Bestand am	ab 1 Jahr	ab 2 Jahre	ab 3 Jahre	Gesamt
01.08.2025	35	144	673	852
01.08.2029	57	167	736	960
Veränderung	22	23	63	108

Maßnahmen im Stadtteil Neubeckum

Neue Kita (Ersatz Evangelische Kita Arche Noah)

Standort: noch offen
Trägerin: noch offen
Investorin: noch offen
Geplante Fertigstellung: 01.08.2026

Die Evangelische Kirchengemeinde Neubeckum ist Trägerin der Kita Arche Noah in der Herderstraße 8 im Stadtteil Neubeckum. Die Kita hat zurzeit 2 Gruppen der Gruppenform I mit insgesamt 40 Plätzen. Eine weitere, provisorische Gruppe der Gruppenform III befindet sich im ehemaligen Jugendteil des Gemeindezentrums an der Martin-Luther-Straße. Insgesamt verfügt die Kita Arche Noah über 65 Plätze, davon 12 Plätze für Kinder ab 2 Jahren und 53 Plätze für Kinder ab 3 Jahren.

Sowohl das Gebäude an der Herderstraße als auch das Gemeindezentrum an der Martin-Luther-Straße entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine Kita. Planungen, das Gebäude an der Herderstraße zu sanieren und zu erweitern sowie auf dem Gelände des Gemeindezentrums an der Martin-Luther-Straße 2 weitere Gruppen zu errichten, ließen sich nicht umsetzen.

In einem persönlichen Gespräch am 02.04.2025 und mit Schreiben vom 15.04.2025 teilt die Evangelische Kirchengemeinde Neubeckum mit, die Kita Arche Noah nicht weiterführen zu können. Das Presbyterium habe beschlossen, die Einrichtung wegen fehlender finanzieller Mittel ab dem Kindergartenjahr 2026/2027 nicht mehr zu betreiben.

Hintergrund dieser Entscheidung ist die Umstellung der Umlage der Verwaltungskosten für die Kitas von einem bisherigen Vorwegabzug der Kirchensteueranteile der Kirchengemeinden auf einen Zahlungsbetrag pro Kita-Gruppe durch den evangelischen Kirchenkreis Gütersloh.

Die Übernahme der Verwaltungskosten wäre eine über die förderfähigen Betriebskosten hinausgehende Fehlbetragsfinanzierung, die aus grundsätzlichen Überlegungen abgelehnt wird. Außerdem bliebe es – selbst wenn eine Übernahme der Verwaltungskosten erwägen würde – bei dem oben geschilderten Problem, dass die Räumlichkeiten nicht mehr den Standards entsprechen und zukünftig eine Einschränkung der Betriebserlaubnis drohen könnte. Dies schließt auch einen künftigen, dauerhaften Weiterbetrieb durch eine andere Trägerin beziehungsweise einen anderen Träger aus.

Aktuell verhandelt die Verwaltung mit einem potenziellen Investor und einer Trägerin zur möglichen Finanzierung der Einrichtung einer neuen Kita als Ersatz. In dem Zuge ist geplant, die Einrichtung mit 4 Gruppen aufzustellen, um auch die Betreuung von Kindern unter 2 Jahren zu ermöglichen.

Bei entsprechendem Verhandlungsstand soll das Bauvorhaben in der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 18.09.2025 vorgestellt werden.

Gruppen

Gruppenform	GF I	GF II	GF III a/b	GF III c	Gesamt
Bestand	2	0	1	0	3
Zukünftig	2	1	1	0	4
Veränderung	0	+1	0	+0	+1

Plätze

Altersgruppe	1-<2	2-<3	>=3	Gesamt
Bestand	0	12	53	65
Zukünftig	5	15	55	75
Veränderung	+5	+3	+2	+10

Katholische Kita Don Bosco

Neuer Standort: Im Südfelde, 59269 Beckum
 Trägerin: Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus
 Investorin: Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH
 Geplante Fertigstellung: 01.08.2026

Die Katholische Kita Don Bosco ist nach Angabe der katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus wirtschaftlich nicht mehr zu sanieren. Daher soll die Kita in einem neuen Gebäude untergebracht werden, das gleichzeitig auch die Erweiterung um 1 Gruppe ermöglicht.

Ein Ersatzbau an gleicher Stelle würde eine Ersatzunterbringung notwendig machen, die zu immensen Mehrkosten führen würde. Als neuer Standort ist ein Teilstück des Spielplatzes Im Südfelde vorgesehen. Im Zuge der Baumaßnahme sollen die an der Straße liegende Spielplatzfläche sowie der im hinteren Bereich befindliche Bolzplatz neu gestaltet werden.

Die Planung zur Errichtung einer Kita auf einem Teil der Gemeinbedarfsfläche Im Südfelde soll im Ausschuss für Stadtentwicklung am 24.06.2025 vorgestellt und zur städtebaulichen Grundsatzentscheidung vorgelegt werden.

Gruppen

Gruppenform	GF I	GF II	GF III a/b	GF III c	Gesamt
Bestand	2	0	1	0	3
Zukünftig	1	1	1	1	4
Veränderung	-1	+1	0	+1	+1

Plätze

Altersgruppe	1-<2	2-<3	>=3	Gesamt
Bestand	0	12	53	65
Zukünftig	5	10	60	75
Veränderung	+5	-2	+7	+10

Im Stadtteil Neubeckum entstehen bis 01.08.2029 insgesamt 20 zusätzliche Plätze, davon 10 Plätze für Kinder ab 1 Jahr, 1 Platz für Kinder ab 2 Jahren und 9 Plätze für Kinder ab 3 Jahren.

	Plätze			
Bestand am	ab 1 Jahr	ab 2 Jahre	ab 3 Jahre	Gesamt
01.08.2025	17	77	322	416
01.08.2029	27	78	331	436
Veränderung	+10	+1	+9	+20

Maßnahmen im Stadtteil Roland

Kita St. Michael

Standort: Zoppoter Straße 29, 59269 Beckum
Trägerin: Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus
Geplante Fertigstellung: spätere Jahre

Die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus plant in den kommenden Jahren einen Anbau an die Kita St. Michael zur Qualitätsentwicklung und Erweiterung der Kita von 2 auf 3 Gruppen. Mit der Erweiterung ist auch die Betreuung von Kindern unter 2 Jahren möglich, für die es hier aktuell kein Betreuungsangebot gibt.

Gruppen

Gruppenform	GF I	GF II	GF III a/b	Gesamt
Bestand	1	0	1	2
Zukünftig	1	1	1	3
Veränderung	0	+1	0	+1

Plätze

Altersgruppe	1-<2	2-<3	>=3	Gesamt
Bestand	0	6	39	45
Zukünftig	5	10	40	55
Veränderung	+5	+4	+1	+10

Maßnahmen im Stadtteil Vellern

Kita St. Pankratius

Standort: Dorfstraße 33, 59269 Beckum
Trägerin: Katholische Kirchengemeinde St. Franziskus
Investorin: noch offen
Geplante Fertigstellung: spätere Jahre

Für die Kita St. Pankratius in Vellern ist ein Neubau und dabei eine Erweiterung von 2 auf 3 Gruppen in späteren Jahren im Investorenmodell vorgesehen. Das derzeitige Gebäude hat durch den Wasserschaden im Jahr 2023 gelitten und entspricht zudem nicht mehr den Qualitätsanforderungen. Mit der Erweiterung ist auch die Betreuung von Kindern unter 2 Jahren möglich, für die es im Stadtteil Vellern kein Betreuungsangebot gibt.

Gruppen

Gruppenform	GF I	GF II	GF III a/b	Gesamt
Bestand	2	0	1	2
Zukünftig	1	1	1	3
Veränderung	-1	+1	+1	+1

Plätze

Altersgruppe	1-<2	2-<3	>=3	Gesamt
Bestand	0	5	37	42
Zukünftig	5	10	40	55
Veränderung	+5	+5	+3	+13

Zusammenfassung

Mit den geplanten Maßnahmen werden in den nächsten Jahren insgesamt 510 Plätze neu gebaut oder in der Qualität verbessert. Dabei entstehen unter Berücksichtigung von Verlagerungen 151 zusätzliche Plätze.

	Plätze			
Bestand am	ab 1 Jahr	ab 2 Jahre	ab 3 Jahre	Gesamt
01.08.2025	52	232	1 071	1 355
01.08.2029	94	265	1 147	1 506
Veränderung	+42	+33	+76	+151

Versorgungsquoten nach Abschluss der vorgestellten Maßnahmen für die Kindertagesbetreuung insgesamt:

Stadtteil	U2	U3	U3 gesamt	Ab 3	Gesamt
Beckum	71,78	98,56	85,40	111,52	101,49
Neubeckum	52,68	86,24	69,23	106,77	91,15
Roland	100,00	166,67	136,36	173,91	161,76
Vellern	100,00	142,86	125,00	166,67	152,78
Gesamt	66,05	96,68	81,53	112,78	100,54

Die dargestellten Versorgungsquoten fußen auf einer gleichbleibenden Entwicklung der Einflussfaktoren wie im Jahr 2024 und der Annahme, dass die Kindertagespflegeplätze stagnieren.

Bei künftigen Abweichungen nach oben und unten in der Kinderzahl können nach Umsetzung der Maßnahmen die Versorgungsquoten über Gruppenumstrukturierungen sowie Platzabsenkungen für Kinder mit Behinderung aktiv gesteuert werden. Ebenso ist es möglich, auf zurückgehende Plätze in der Kindertagespflege zu reagieren. Schließlich verbessern die Maßnahmen die Betreuung Kinder mit Behinderung und stellen die Kita-Landschaft strukturell gut auf. Bei einem unerwartet massiven Rückgang der Kinderzahlen könnten gegebenenfalls „alte“ Kitas in der Platzzahl beschränkt oder ganz aufgegeben werden.

Nach der Umsetzung der oben vorgestellten Maßnahmen ist die Kindertagesbetreuung in Beckum gut auf mögliche demografische und gesellschaftliche Veränderungen vorbereitet.

Anlage(n):

ohne